

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 2.

7. Jan.

1838.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Gemeinden werden andurch von nachstehendem Regierungserlaß in Kenntniß gesetzt. Den 4. Jan. 1838. K. Oberamt Calw. Gmelin. Königl. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Dem K. Oberamt wird hiemit zu erkennen gegeben, daß laut einer Mittheilung der K. Finanz-Kammer dahier durch Erlaß des K. Finanz-Ministerium vom 5. d. M. alle diejenigen Belohnungen, welche von den Gemeinden und Stiftungen den Reviersförstern als Aversal-Entschädigung für die ihnen gebührenden Diäten von Geschäften in Gemeinde- und Stiftungs-Waldungen ausgesetzt sind, abgestellt worden sind, und künftig Diätenzettel für die Geschäfte des vergangenen Jahres nach den Bestimmung der Verordnung vom 5. Sept. 1825 (Reg. Bl. S. 494) eingereicht werden müssen.

Das Oberamt hat hievon die Gemeinden in Kenntniß zu setzen. Neutlingen den 22. Dez. 1837.

Den 12. d. M. hat man zu Versammlung

der Handlungs-Innung bestimmt, was nun von die Ortsvorsteher den Krämern mit dem Anhang zu eröffnen ist, daß sie an diesem Tage Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus sich einzufinden haben. Calw den 4. Jan. 1838. K. Oberamt. Gmelin.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, den noch rückständigen Bericht über die im verflossenen Jahr vorgekommenen Veränderungen bei den Ordens- und Medaillen-Inhabern am nächsten Botentage unfehlbar einzusenden oder eine Fehl-Anzeige zu erstatten. Calw den 4. Jan. 1838. K. Oberamt. Gmelin.

Die Gemeinde- und Stiftungs-Pfleger werden aufgefordert, den Pränumerations-Betrag für das Regierungs-Blatt pro 1838 je mit 4 fl. beziehungsweise 3 fl. in guten gangbaren Münz-Sorten dem K. Oberamt einzusenden. Calw den 4. Jan. 1838. K. Oberamt Gmelin.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, bis den 15. Jan. 1838 über die vorhandenen Feuer-Lösch-Geräthschaften nach folgenden Rubriken ein tabellarisches Verzeichniß einzusen-

und 6 — $1\frac{1}{2}$ Schuh lang sind. Liebhaber können solche täglich beaugenscheinigen.
Jg. Mich. Kappler.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit:

475 fl. Pfleggeld bei Pfleger Lörcher in Hünnerberg.

Calw. Einem verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich vom Wollöbl. Stadtrath, sowohl zum Privat, als auch Kommissions-Auktionär, wie es bisher Schneidermeister Rank betrieben hat, bestellt bin. Unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung sieht recht vielen Aufträgen entgegen Jakob Niedhammer, Schneidernstr.

Calw. Ein bequemes Logis ist sogleich oder auf Lichtmeß, für eine stille Haushaltung, zu vermieten, von wem? sagt Uhrenmacher Auerbach.

Calw. Ich habe einen ganz schönen blauen Oberrock und einen ganz feinen schwarzen Frack und Hosen zu verkaufen.
Christian Widmann, Schneidernstr.

Calw. Am nächsten Sonntag den 7. d. M. Nachmittags, wird die Bürstbüchse bei Hr. Bindernagel verlost. Fr. Maier.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Ludwig Dingle, Bäcker beim Rößle.

Calw. Recht gute Kocherbsen und Linsen sind zu haben bei Ludwig Rehm.

Calw. In No. 316 ist bis Lichtmeß für eine ordentliche Person, eine helle, gesunde Kammer zu vermieten.

Calw.

Die größte Dividende,

welche bis jetzt von Seiten einer deutschen Lebensversicherungsanstalt vertheilt worden ist, empfangen nächstes Jahr die Theilhaber der Lebensversicherungsbank in Gotha, indem ihnen

31 Proz. der 1833 eingezahlten Prämien im Gesamtbetrag von 91,600 Thaler gewährt werden.

Die unterzeichnete Agentenschaft beeilt sich, dieß den Interessenten anzuzeigen und das Publikum zu lebhafter Theilnahme an diesem schon gegen 8000 Mitglieder zählenden Verein einzuladen, für dessen einzig zum Vortheil der Versicherten berechnete Einrichtung und Verwaltung jene Dividende den besten Beweis liefert. S. Georgii.

Spindlershof, Altbürger Staats. (Liegenschafts-Verkauf). Martin Kentschler ist Willens, seinen ganzen Bauernhof im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen und zwar wird diesesmal ein Versuch im stückweisen Verkaufe gemacht werden. Er besteht in:

- 1) einem zweistöckigen neuerbauten Wohnhause;
- 2) einer neuerbauten Scheuer sammt einem Schopf, unter derselben ein gewölbter Keller;
- 3) einer Backhütte;
- 4) einer Streuhütte;
- 5) 3 Schweinställen;
- 6) 26 Mrgn. Bau- und Mehfeld;
- 7) 2 Mrgn. dto. beim Haus;
- 8) $7\frac{1}{2}$ Mrgn. Wiesen;
- 9) 10 Mrgn. 32 Achn. Birkenwald;
- 10) 23 Mrgn. sonstigen Wald und
- 11) $1\frac{1}{2}$ Brtl. Hofraithe.

Der Aufstreichs-Verkauf von obigen Realitäten findet am

Dienstag den 9. Januar d. J.

Vormittags 9 Uhr

in seiner eigenen Behausung statt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Gut täglich in Augenschein genommen werden kann. Den 28. Dez. 1837.

Calw. Fremden-Liste

vom 1. — 4. Jan.

Waldhorn: Ksm. Walch aus Augsburg.
Ksm. Gisse aus Nürnberg. Ksm. Marks aus Stuttgart. Ksm. Hüskes aus Langenberg.
Rößle: Rechtsconf. Romich aus Leonberg.
Kronprinz: Ksm. Mark aus Mannheim.
Hirsch: Tuchm. Schönwald aus Schwar-

zenberg. Gärtner Stuber aus Ludwigsburg. Luchm. Welber aus Ilersfeld. Luchm. J. Schnaude aus Ha:burg.

Jungfer: Weber Würz aus Apfeldstätten. Weber Mayer aus Urach. Schlosser Kießer aus Rogingen. Stricker Hold aus Rottenburg. Zimmermann Schreiner aus Jesingen.

Kanne: Schmid Stoll aus Neuweiler. Bäcker Barth aus Calmbach. Schneider Hübner aus Baiersbrunn. Schuhmacher Güttinger aus Calmbach. Elis. Humel aus Dobel.

Linde: Bauer Sackmann aus Huzenbach. Schäfer Schwarz aus Niedrich. Sophie Wolbert aus Weinsberg. Schneider Mayer aus Krühl. Handelsm. Bengler nebst Frau u. 2 Töch. aus Wenegneustadt. Färber Henninger aus Pfalzgrafenweiler. Zimmermann Schleicher aus Rotweil. Zimmerm. Hörche aus Dehringen.

Dieser Tage klagte in London ein Restaurateur vor dem Gericht gegen einen gewissen Vaughan, dessen Heißhunger ihm einen großen Theil seiner Tischgäste vertrieben habe, auf Schaden: Ersaz. Der Richter fragte: Was kostet das Couvert an Ihrer Tafel?

Wirth: 2 Schillinge, dafür gebe ich Braten, zwei Gemüse, Fisch und Dessert.

Richter: Was verlangen Sie also von dem hier gegenwärtigen Hrn. Vaughan?

Wirth: Vaughan ist ein Vielraß erster Klasse; er verzehrt allein 10 Pfund Braten, das Gemüse und sonstige Zubehör ungerechnet, und läßt den andern Gästen nichts.

Vaughan: Das war, als ich eines Tags bei Ihnen die erste Mittagsmahlzeit hielt;

Ihr Braten war zu einladend, und ich konnte mich nicht enthalten, darüber herzufallen.

Richter: Sie sprachen von Ihrer ersten Mittagsmahlzeit; halten Sie dergleichen mehrere?

Vaughan: Vier, und zweimal esse ich zu Abend.

Richter: Sie essen wohl nur solide Speisen, und nichts was den Magen belästigt, und die Verdauung stört?

Wirth: Im Gegentheil, er verschlingt ein sechsstündiges Brod.

Vaughan: Indem ich das Brod esse, spare ich am Fleisch.

Wirth: Das heißt, Sie essen viel Brod zum Fleisch und viel Fleisch zum Brod.

Richter: Ich sehe, daß Hr. Vaughan von Natur aus einen unersättlichen Appetit hat, den er nicht bemeistern kann; es ist Sache der Wirths, sich dafür bezahlen zu lassen, wenn ein Gast das seinen Tischgenossen bestimmte Essen verzehrt. Darum hat das Gesuch um Schaden: Ersaz nicht Statt.

Calw. Um mehrfache Anfragen auf einmal zu beantworten, erlaube ich mir dem verehrlichen Publikum ergebenst bekannt zu machen, daß von jetzt an die ganze Fastenzeit über frische — nach Ulmer Art gewässerte Stockfische zu haben sind. Mittelstücke kostet das Pfund 5 kr., Kopf- und Schwanzstücke 2 kr. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens
Saisensieder Josenhanns.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1/2 kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.